

Kampf um die Lufthoheit bei Notfällen

Der Bund will den Helikopterlandeplatz auf dem Universitätsspital sicherer machen. Unnötig, finden Spital und Rega

VON LEIF SIMONSEN

Für das Universitätsspital Basel hätte es eine schmeichelhafte Nachricht sein können. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) zählt seinen Helikopterlandeplatz zu den zwölf wichtigsten der insgesamt 280 Spitallandeplätze der Schweiz. Insgesamt 270 Helikopterlandungen verzeichnete das Unispital im vergangenen Jahr. Zum Vergleich: Auf dem Bruderholz landet durchschnittlich noch ein Rega-Helikopter pro Monat. Statt grosser Freude hat sich am Universitätsspital nun aber Widerstand formiert. Denn der Bund will die wichtigsten Spitallandeplätze der Schweiz zu offiziellen Flugplätzen machen. Das steht im Entwurf des Luftfahrtgesetzes, das derzeit in Vernehmlassung ist. Um die Sicherheit im Luftraum zu erhöhen, sollen die grossen Spitallandeplätze einer Bazl-Konzession bedürfen.

Dafür hat das Unispital kein Verständnis. Pressesprecher Martin Jordan sagt: «Der Aufwand, der dafür betrieben werden müsste, wäre unverhältnismässig gross – ohne dass sich die Sicherheit signifikant verbessern würde.» Tatsächlich kündigt der Bund für sämtliche Flugplätze eine «vollumfängliche Prüfung hinsichtlich der bau- und umweltrelevanten Aspekte wie auch in Bezug auf die technischen und luftfahrtspezifischen Anforderungen» an.

DIE BAZL-ANFORDERUNGEN ERFÜLLT der Helikopterlandeplatz heute nicht. Das beunruhigt auch die Basler Regierung. Sie hat in einer Stellungnahme an den Bund darauf hingewiesen, dass der Landeplatz des Unispitals «noch nicht nach



Soll die Sicherheitsvorschriften eines Flughafens erfüllen: der Helikopter-Landeplatz auf dem Unispital.

REGA

IFR-Standards ausgerüstet» sei – also noch nicht imstande, Anflüge mit dem Instrumentenverfahren durchzuführen. Die Regierung pocht auf eine Gnadenfrist von fünf bis sechs Jahren, sollte das Gesetz umgesetzt werden. Sie setzt sich dafür ein, dass das Universitätsspital erst nach dem Neubau des Klinikums 2 zu einer Aufrüstung verpflichtet wird – besser aber gar nicht. Denn auch sie findet die «ökonomischen und operationellen Bürden» unverhältnismässig. Auch der Rega geht das neue Gesetz «zu weit». Es

reiche, wenn die Spitallandeplätze «gemäss den schweizerischen sowie den international anerkannten Qualitätsvorgaben» ausgestattet sei, schreibt sie. Die Rettungsflugwacht lässt verlauten, sie arbeite schon jetzt an der Landesicherheit. Dies unabhängig vom neuen Luftfahrtgesetz. Im Endanflug auf einen Spitallandeplatz fliegt ein Rega-Pilot heute auf Sicht. Nebel und Schneefall können deswegen eine Landung verunmöglichen. Rega-Sprecherin Karin Hörhager betont indes, dass «laufend in die Ausbil-

dung der Piloten und hochstehendes Material» investiert werde, um auch bei schlechtem Wetter Notfalleinsätze fliegen zu können.

Das Bazl scheint angesichts des Widerstands aus Basel derweil verwirrt. Ein Sprecher dementierte zwischenzeitlich, dass Basel zu den 12 Spitallandeplätzen gehöre, die vom neuen Gesetz betroffen wären. Das hätten die Verantwortlichen im Universitätsspital gerne gehört. Denn für einmal wäre man in Basel am liebsten nur Mittelmass gewesen.

Umtriebige Politiker gegen das Ladensterben

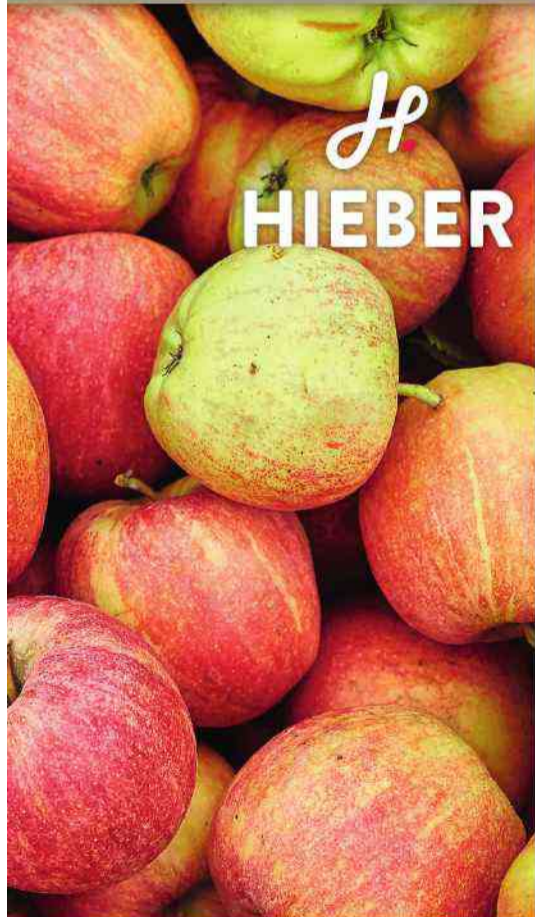
VON RAHEL KOERFGEN

Es hat ein wenig gedauert, aber jetzt treibt das Ladensterben in der Basler Innenstadt die Politiker um. Während die BDP Basel-Stadt einen runden Tisch zum Thema plant, fordert neu auch FDP-Grossrat Stephan Mumenthaler in einem Anzug günstigere Preise in den öffentlichen Parkhäusern für die ersten drei Stunden. Dies soll mehr Kunden in die Stadt locken. Die Aktion sorgt bei «Positives Basel» auf Anfrage für Befremden. Die Gruppe, die unter anderem aus Vertretern von Globus, Manor und Grieder besteht, trifft sich seit April regelmässig mit dem Ziel, bessere Bedingungen für die Läden zu erreichen. Deren Sprecher Andi Schwarz sagt: «Wir verhandeln bereits seit Wochen mit Regierungsrätin Eva Herzog über die Möglichkeit, dass die ersten zwei Stunden in den öffentlichen Parkhäusern kostenlos sind. Kommende Woche sollten wir zum Abschluss kommen.» Mumenthaler, so Schwarz, habe sich nicht mit der Gruppe abgesprochen: «Er fordert günstigere Parkplätze, wir hingegen kostenlose. Es wäre besser, wenn wir an einem Strick ziehen und koordinierter vorgehen.»

Mumenthaler, der auch Nationalratskandidat ist, verteidigt sich: Der Anzug sei Teil mehrerer Vorstösse rund um das Entfesselungspaket, das der Gewerbeverband Basel-Stadt im April der Regierung übergeben habe. Verbandsdirektor Gabriel Barell kann der Menge der Vorstösse denn auch nur Positives abgewinnen: «Da die Regierung bei einigen Forderungen keine Lösung in unserem Sinne vorgeschlagen hat, wollen wir den Druck erhöhen.»

INSERAT

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG BIS ZUM 17. OKTOBER 2015



FÜR FRISCHE DIREKT VON NEBENAN.

WEIL SIE BEI HIEBER NUR DIE HÖCHSTE QUALITÄT ERWARTET.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



16.99

Rinderhüfte
aus Brasilien, am Stück oder als Steak geschnitten, Spitzenqualität, optimal gereift, 1 kg



5.99

Markgräfler Äpfel verschiedene Sorten, aus Deutschland, Klasse I, inklusive Eimer, garantiert 5,5 kg (1 kg = € 1,09)



2.22

Burger schwäbische Eierspätzle, Eierknöpfle oder Kartoffel-Schupfnudeln
1-kg-Packung



1.69

Kabeljaufilet aus dem Nordostatlantik, leicht bekömmliches Fleisch, ohne Haut, ideal zum Braten oder Dämpfen, 100 g



1.88

Dr. Oetker Pizza Ristorante
verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salame 320 g (1 kg = € 5,88) oder **Flammkuchen Elsässer Art** 265 g (1 kg = € 7,09), tiefgefroren, Packung



1.11

Kühne Gewürzgurken
Abtropfgewicht 360 g (1 kg = 3,08), 670-g-Glas



0.39

Sheba Katzennahrung
verschiedene Sorten, 85-g-Schale (100 g = € 0,46)



2.49

Vittel natürliches Mineralwasser
Packung mit 6 x 1,5-L-PET-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 0,28)



7.99

Santa Cristina Antinori
0,75-L-Flasche (1 L = € 10,65)

6+1

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder unserer Hotline 00 49 76 21 / 968 78 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 42.

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u. a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

